

Zäunemann, Sidonia Hedwig: Serenata (1727)

- 1 Ich wehle mir ein Weib
- 2 Von hundert tausend Gulden,
- 3 Zu Tilgung meiner Schulden.
- 4 Mir macht der Secten-Schwarm,
- 5 Der Manichäer warm.
- 6 Drum ist vor meinen Leib
- 7 Der beste Zeitvertreib
- 8 Ein wohlbegütert Weib.
- 9 Ich lobe mir ein reiches Mädgen
- 10 Das Haus und Hof, und viele Gelder hat.
- 11 Bey angefüllten Kasten
- 12 Ists warlich wohl zurasten.
- 13 Die Schönheit macht den Leib nicht sat.
- 14 Wer sich ein Weib erwehlet ohne Geld,
- 15 Der hat sein Haus, sein Glück auf schlechten Grund gestellt.
- 16 Weg Schönheit und Verstand, weg artge Gaben;
- 17 Weg Munterkeit und Jugend;
- 18 Weg Häußlichkeit; weg Zucht und Tugend,
- 19 Mich soll ein reiches Mädgen laben.
- 20 Ich finde mein Vergnügen,
- 21 Wo alte Thaler liegen.
- 22 Mir gefällt,
- 23 Nur das Geld.

(Textopus: Serenata. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62677>)